

ERLÄUTERUNG

INHALTSVERZEICHNIS

1	Vorhabensträger.....	1
2	Geplantes Vorhaben.....	1
3	Untergrund- und Grundwasserverhältnisse	1
4	Instandsetzung Wangergasse	2
5	Rückbau bestehender Öltanks	2
6	Zusammenfassung	3
7	Antrag.....	3

Quellenverzeichnis:

KLING CONSULT – Geotechnischer Bericht – Hangrutsch am Claudius-Paternus-Weg,
Epfach, Nr.: 9978 02 GA

1 Vorhabensträger

Auftraggeber für die geplante Maßnahme ist die Gemeinde Denklingen, Hauptstraße 23, 86920 Denklingen.

2 Geplantes Vorhaben

Am östlichen Ortsrand des Ortsteiles Epfach der Gemeinde Denklingen befindet sich zwischen dem Claudius-Paternus-Weg und der Kreisstraße LL8 „Via Claudia“ die Wangergasse. Die Straße wurde im Rahmen der Erfassung und Bewertung der Infrastruktur der Gemeinde Denklingen durch die Ingenieurgesellschaft Steinbacher – Consult GmbH im Jahr 2016 begutachtet. Der Zustand der Wangergasse wird insbesondere durch Längs- und Querrisse sowie durch diverse Oberflächenschäden als sehr schlecht bewertet. Die Handlungsempfehlung wird als überfällig bewertet. Der vorhandenen Entwässerungsmulde wurde durch Ausbrüche und sonstige Schäden ein mittelmäßiger Zustand attestiert. Die Handlungsempfehlung wird mit mittelfristig angegeben.

Der schlechte Zustand der bestehenden Verkehrsanlagen beruht vermutlich auf einer zu gering dimensionierten Asphaltdecke. Die Asphaltdecke wurde bei der Baugrunduntersuchung mit bis ca. 10 cm Stärke angetroffen. Die aktuellen Regelwerke geben hier 14 cm Stärke vor. Der Untergrund ist gemäß Gutachten ausreichend tragfähig und überwiegend frostsicher.

Zweck des Vorhabens ist die Instandsetzung der Verkehrsflächen der Wangergasse.

3 Untergrund- und Grundwasserverhältnisse

Die Baugrunduntersuchung ergab unter der bestehenden ca. 10 cm starken Asphaltdecke eine 0,8 m bis 1,0 m starke Kiestragschicht. Darunter ergaben sich bis in eine Tiefe von rund 1,9 m bis 2,6 m anthropogene Auffüllungen. Darunter wurden Quartäre Kiese bis in eine Tiefe von 4,0 m angetroffen. Unter den Kiesen wurde der Tertiäruntergrund angetroffen.

Die bestehende Kiestragschicht der Straße wird als ausreichend tragfähig beschrieben. Sie wird im eingebauten Zustand als ausreichend frostsicher eingestuft. Nach einem Ausbau ist das Material jedoch überwiegend nicht mehr als Frostschuttschicht einsetzbar.

4 Instandsetzung Wangergasse

Bei den Straßenbauarbeiten handelt es sich um die Instandsetzung der Wangergasse. Diese wird vor allem durch eine neue tragfähige Asphaltdecke sichergestellt. Die bestehende Kiestragschicht besitzt eine ausreichende Stärke sowie die notwendige Tragfähigkeit und Frostsicherheit. Der Rückbau der Straße greift somit nur bis maximal ca. 40 cm Tiefe in den Untergrund ein. Ggf. ist der Baugrund in kleinräumigen Abschnitten nicht frostsicher. In diesen Fällen wird hier eine Eingriffstiefe von 55 cm erreicht. Der Eingriff erstreckt sich somit nicht in gewachsenen Baugrund sondern in bereits künstlich hergestellte Bereiche (Eingriff innerhalb der Kiestragschicht).

Für die Instandsetzung der Wangergasse ist es erforderlich, neue Entwässerungseinrichtungen herzustellen. Diese werden teilweise auf bestehende Leitungen geschlossen. Die Eingriffstiefe der Entwässerungsleitungen beträgt ca. 85 bis 110 cm. Der Eingriff erstreckt sich somit nicht in gewachsenen Baugrund sondern in bereits künstlich hergestellte Bereiche (Eingriff bis in die anthropogenen Auffüllungen).

Im Zuge der Maßnahme werden zudem Rohrleitungen für einen Breitbandanschluss verlegt. Der Eingriff der Rohrgräben geht hierfür bis in eine Tiefe von ca. 80 bis 90 cm von der bestehenden Straßenoberkante. Der Eingriff erstreckt sich somit nicht in gewachsenen Baugrund sondern in bereits künstlich hergestellte Bereiche (Eingriff bis in die anthropogenen Auffüllungen).

Weitere Sparten werden nicht berührt.

Eine Übersicht zu den Eingriffen und den zugehörigen Eingriffstiefen kann dem beigefügten Lageplan Denkmalschutz LP_03 entnommen werden.

5 Rückbau bestehender Öltanks

Im Knotenpunktbereich der Wangergasse mit der Römerstraße und dem Claudius-Paternus-Weg befindet sich aktuell ein ungenutzter, asphaltierter Platz. In diesem Bereich befinden sich zwei ehemalige Öltanks einer Tankstelle, welche dort bis in die 1950er / 1960er Jahre ansässig war. Einer der Öltanks war bis Juni 2018 noch als Heizöltank für einen Anwohner in Betrieb. Der andere Öltank wurde bereits mit Kies verfüllt.

Im Zuge der Maßnahme sollen die beiden Öltanks rückgebaut werden. Der Eingriff in dieser Baugrube erstreckt sich bis in eine Tiefe von ca. 3,0 m. Die Aushubsohle wird nach Rückbau der Öltanks zusätzlich auf Verunreinigungen untersucht und bei Kontaminationen zusätzlich saniert. Der Aushub kann dadurch einen größeren Umfang erlangen. Bei den durchgeführten

Voruntersuchungen ist jedoch nicht von einer Kontamination auszugehen. Der Eingriff erstreckt sich somit bis in den gewachsenen Baugrund.

6 Zusammenfassung

Die Wangergasse soll, in Abhängigkeit der Leistungsfähigkeit der Baufirmen, noch im Jahr 2018, spätestens jedoch im Jahr 2019 instand gesetzt werden. Die Baumaßnahme wird vsl. zwei Monate dauern. Der Eingriff in den gewachsenen Baugrund und somit in das Bodendenkmal geschieht lediglich im Bereich der bestehenden Öltanks. Hierfür ist eine archäologische Baubegleitung vorgesehen.

7 Antrag

Die Gemeinde Denklingen, vertreten durch Herrn Bürgermeister Andreas Braunegger, beantragt hiermit die Erlaubnis nach Art. 7 Denkmalschutzgesetz für die Instandsetzung der Wangergasse gemäß den Darstellungen in den beiliegenden Plänen im Bereich des Bodendenkmals D-1-8031-0005.

Der Entwurfsverfasser.
Planegg, den 18.06.2018



WipflerPLAN•Köpf Planungsgesellschaft mbH
Fraunhoferstraße 22
82122 Planegg

Dipl.-Ing. FH M. Eng. Roland Kindelbacher
Dipl.-Ing. FH M. Eng. Sebastian Rehm

Der Auftraggeber:
Denklingen, den _____

Gemeinde Denklingen
Hauptstraße 23
86920 Denklingen

1. Bürgermeister Andreas Braunegger